

Wegbeschreibung von Gröna nach Wettin (Station 24)

Von Gröna über Plötzkau, Großwirschleben, Alsleben, Mukrena, Zweihausen, Rothenburg, Dobis nach Wettin

Von Gröna nach Wettin --- 34 Kilometer

Der Lutherweg führt durch das Dorf Gröna. Ca. 150 m von der Fußgängerbrücke entfernt befindet sich die evang. Kirche St. Petri. In der Kirche unter der Empore befindet sich ein ca. 7 Meter tiefer wasserführender Brunnen, der bei Umbauarbeiten 1998 entdeckt wurde).

Bevor man die Fußgängerbrücke überquert, kann man noch einen kleinen Imbiss im Ausflugschiff "Gröna" nehmen, welches sich unterhalb der Brücke befindet.

Nach Überquerung der Brücke führt ein breiter Forstweg durch den Plötzkauer Auenwald (bei Regen kann es schlammig werden). Im Wald befindet sich die Lösewitzer Laube mit 2 überdachten Picknickplätzen.

Hat man den Wald hinter sich, geht es weiter auf einem asphaltierten Radweg. Rechter Hand sieht man das Plötzkauer Schloss (mit guter rustikaler Küche) und linker Hand fährt man am "Toten Saalearm" entlang und kann gut Schwäne, Enten, Reiher oder Biber beobachten. Dann kommt wieder ein Picknickplatz in einer Biegung am Ufer der Saale.

Nach gut 6 km erreichen wir Großwirschleben, wo sich rechts eine Radlerpension (leckerer hausgemachter Kuchen) und im Ort ein Picknickplatz befindet.

Weiter geht es auf gut asphaltiertem Weg unter der Beesedauer Autobahnbrücke hindurch zum nächsten Picknickplatz kurz vor Alsleben, unterhalb der Saalemühlen. Nach ca. 1 km kommt man an "Bauer's Radscheune" vorbei, wo man einkehren kann und Probleme mit dem Rad geklärt werden können. In Alsleben fährt man an einem kleinen Park, an Sportplatz und Schwimmbad vorbei, kommt dann durch die Mühl- und Fischerstraße mit vielen gekennzeichneten historischen Gebäuden, u.a. sieht man rechter Hand die evangelische Kirche St. Cäcilie (älteste Bronzeglocke).

Dann geht es links über die Saalebrücke und man kommt durch den Ortsteil Mukrena nach Zweihausen (gut befestigter Radweg an der Straße). Nach Zweihausen erwartet uns ein kurzes Stück breit geschotterter Weg.

Jetzt geht es weiter auf asphaltiertem Weg nach Trebnitz. Die weiteren 4 km Richtung Georgsburg (Lokal für Imbiss) sind leicht hügelig. Nach weiteren 4 km erreichen wir den Ort Rothenburg. In Rothenburg sehen wir rechter Hand die Schleuse und im Ort befindet sich linker Hand die Kirche St. Marien im neoromanischen Baustil.

Zwischen Rothenburg und Dobis ist ein überdachter Rastplatz. In Dobis befindet sich relativ versteckt am nordwestlichen Ortsrand das Naturdenkmal "Die Weiße Wand" (geologische Schichtfolge, die typisch für diese Region ist).

Nach weiteren 6,5 km erreichen wir Wettin. Im Ort geht es immer an der Saale entlang bis zur Fähr. Links vom Weg erhebt sich das Stammschloss der Wettiner, wo sich heute ein Gymnasium für bildende Kunst befindet. Mit der Fähr überqueren wir die Saale.